



**Bayerische Akademie
für Sucht- und
Gesundheitsfragen**
BAS Unternehmungsgesellschaft
(haftungsbeschränkt)

Landwehrstr. 60-62
80336 München
Tel.: 089.530 730-0
Fax: 089.530 730-19
E-Mail: bas@bas-muenchen.de
Web: www.bas-muenchen.de

Registergericht München:
HRB 181761

Geschäftsführung:
Dr. med. Beate Erbas

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN:
DE44 7002 0500 0008 8726 00
BIC/Swift: BFSWDE33MUE

Gesellschafter:
Bayerische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis BAS e.V.

Schutz für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien – Akteure

Spezifische Programme	Tätigkeitsfeld	Verbreitungsgebiet	Internetauftritt	Anmerkung
Alateen	Al-Anon teenagergroup Für Jugendliche, die sich mit ihren Problemen allein fühlen	deutschlandweit	http://al-anon.de/fuer-neue/familienkrankheit/alateen-fuer-jugendliche/	<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppe • Ziel = Wirkfaktor „Universalität des Leidens“
Blaues Kreuz München e.V.	Selbsthilfegruppe für Jugendliche und junge Erwachsene	München	https://www.blaues-kreuz-muenchen.de/content/unser-angebot-fuer-jugendliche-und-junge-erwachsene	<ul style="list-style-type: none"> • Sowohl für Jugendliche in deren Haushalt eine oder mehrere Personen suchterkrankt sind/waren als auch... • ...für Jugendliche deren soziales Umfeld eine Gefährdung durch Suchtmittel darstellt

Bundeskonzferenz für Erziehungsberatung (bke)	Online-Beratung	Deutschlandweit	http://www.bke-beratung.de/	<ul style="list-style-type: none"> • „Hilfe, meine Eltern trinken!“ - Professionell moderierter offener Chat für Jugendliche, deren Eltern oder Angehörige • Alkoholprobleme haben
Cafe Beispiellos	Beratungsgespräche (vor Ort, online, telefonisch) für glücksspiel- und kaufsüchtige sowie gefährdete Menschen, Angehörige, Kinder, Eltern oder Partner*innen	Berlin	https://www.cafe-beispiellos.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Betroffene: Einzelberatung und Gruppen • Angehörige: Einzelberatung und Gruppen
Clearingwohnen für suchtkranke Schwangere und Mütter	4 Mutter-Kinder-Apartments für Drogen- und Alkoholkonsumierende Schwangere und Mütter <ul style="list-style-type: none"> • Frauen müssen bei der Aufnahme noch nicht therapie- oder abstinenzbereit sein. • 18-monatiger Aufenthalt 	Köln	http://www.skf-koeln.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel = Sicherung des Kindeswohls; Klärung der Veränderungsbereitschaft mit ggf. Trennung von Mutter und Kind • Medizinische Begleitung der Kinder bzgl. der Folgen des mütterlichen Konsums
connect Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> • Für Mitarbeiter*innen der medizinischen Versorgung, Jugendhilfe, Suchthilfe, Kita, Schule in Kontakt mit Kindern 	Hamburg	http://www.sucht-hamburg.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk • Ziel = betroffene Kinder und Eltern frühzeitig zu erkennen und Unterstützung anbieten
„Drachenherz“ Marburg	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot der Blaukreuzzentrums Marburg an Kinder und Jugendliche (4-19 Jahre) 	Marburg	http://www.suchtberatung-blaues-kreuz-marburg.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebot • Ziel = Sensibilisieren der Öffentlichkeit für Betroffene in Printmedien; Symptomreduktion bei den Kindern; Kooperationsnetzwerk pflegen
FITKIDS – Gesundes Aufwachsen für Kinder mit süchtigen Eltern	2 Basisbausteine und 4 Praxisbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Manualbasiert • Inhouse-Schulungen • Gruppenprogramm 	Deutschlandweit	http://www.fitkids.de/	

<p>Fluffi-Klub NACOA Deutschland - Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präventionsprojekt für Kitas • Unterstützung für Erzieher*innen im Umgang mit suchtbelasteten Familien • Für Vorschulkinder und deren Eltern 	<p>deutschlandweit</p>	<p>http://www.nacoa.de/projekte/praeventionsprojekt-fluffi-klub</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2-jähriges Programm • Finanziert von Aktion Mensch, LaGeSo, Software AG-Stiftung • Kitas beteiligen sich mit 700€ pro Jahr • Zugang zu den Kindern mit Hilfe der Handpuppe „Fluffi“
<p>KIASU</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot für Kinder und Jugendliche • Angebot für suchtbelastete Eltern • Angebote für Fachkräfte • 	<p>Augsburg</p>	<p>https://www.caritas-augsburg.de/kiasu</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche: Einmal wöchentlich Gruppenprogramm Montag 16:30 Uhr – 18:00 Uhr im 14-tägigen Rhythmus; Gruppeneinteilung: Kinder von 6 Jahren bis 12, Jugendliche von 13 Jahren bis 18; außerdem Ferienfreizeiten, Exkursionen und Feste wie Geburtstagsfeiern; nach Absprache sind auch Einzelgespräche und Online-Beratung möglich • Eltern: Familiengespräche/Elternberatung, Online-Beratung, Beratungen auch für Angehörige und andere Bezugspersonen • Fachkräfte: Beratung von Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Suchtberater und -Beraterinnen wie auch anderes pädagogisches Fachpersonal
<p>KibA pad gGmbH</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebot für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren • Altersgerechte Infos zum Thema Sucht 	<p>Berlin</p>	<p>http://www.pad-berlin.de/</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentlicher Rythmus 			
KidKit	<p>Internetbasiertes Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebot für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18, deren Eltern suchtkrank sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung • Kontaktaufnahme und Beratung (anonyme Mail- und Chatberatung) 	deutschlandweit	https://www.kidkit.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert • Kooperationspartner „Drogenhilfe Köln e.V.“ • Begleitforschung durch „Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung“ (DISuP)
Kinderhaus Tannenhof in Berlin	<p>Betreuung von 16 Kindern bis max. 10 Jahre für 6 bis 10 Monate Parallel im Tannenhof Zentrum I absolvieren die Eltern eine stationäre Entwöhnungsbehandlung</p>	Berlin	http://www.tannenhof.de/kinderhilfe/das-kinderhaus/	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel = Gleichzeitige Betreuung von betroffenen Eltern und deren Kindern
„Kinderleicht“ Caritas Fachambulanz Garmisch-Partenkirchen	<ul style="list-style-type: none"> • Für Kinder und Jugendliche von psychisch und suchtkranken Eltern • Gruppenangebote und Einzelberatung (live und online) für Kinder und Jugendliche 	Garmisch-Partenkirchen	https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/cms-media/media-3546520.pdf	<ul style="list-style-type: none"> • Träger ist der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. • Auch Multiplikator*innenschulungen und Öffentlichkeitsarbeit
Kind s/Sucht Familie – Fortbildungsprogramm der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.	Multiplikator*innenschulungen	Rheinland-Pfalz	http://www.lzg-rlp.de/	

Kurzzeitprogramm „Trampolin“	Manualbasiert durch zertifizierten Trainer für 8- bis 12- jährige Kinder durchgeführt. <ul style="list-style-type: none"> • 9 Termine • Vor und nach Gruppenprogramm Elternabend 	deutschlandweit	http://www.projekt-trampolin.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebot • Ziel = Selbstwertförderung; Informationsvermittlung Sucht; Emotionsregulationsförderung • Teilnahmekosten werden teilweise oder vollständig von der GKV übernommen
„Liliput – Mutter + Kind“	Für suchtmittelabhängige Schwangere und Mütter mit Kindern zwischen 0 und 6 Jahren <ul style="list-style-type: none"> • Einzelfallarbeit • Gruppenangebote Angebote für Fachkräfte	Nürnberg	http://www.lilith-ev.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel = Wertschätzung in der Rolle der Mutter erfahren • Netzwerkarbeit mit Geburtskliniken, Kinderkliniken, Suchtberatungsstellen, Substitutionspraxen, Jugendämtern, Schwangerenberatungsstellen
MAKS/ANKER Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche • Einzelberatung für Kinder und Jugendliche • Freizeitaktivitäten 	Freiburg, Emmendingen, Müllheim, Neustadt (alles in Baden-Württemberg)	https://www.maks-freiburg.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Sprechstunde Montags von 10:00 bis 12:00 Uhr in verschiedenen Arztpraxen, Kliniken (Z.B. Uniklinik Freiburg) sowie in der Hauptstelle.
„MIKADO“ and „StandUp“ Köln	Wöchentliche Gruppen für Kinder (7-11 Jahre, Mikado) und Jugendliche (12-17 Jahre, StandUp) <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg jederzeit möglich • Je nach Bedarf durch Einzelgespräch ersetzbar 	Köln	http://www.facebook.com/mikado.skm.koeln	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebot • Ziel = Aufhebung der Isolation und Schaffen eines geschützten Rahmens
„PICKNICK“ Chemnitz	Wöchentliche Gruppen für Kinder (6-10 Jahre, Montags) und Jugendliche (12-17 Jahre, Dienstags) <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines kindergerechten Wissens über Süchte 	Sachsen	http://www.stadtmission-chemnitz.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebot • Ziel = kognitive und emotionale Bewältigungsstrategien von Kindern zu stärken sowie Risikofaktoren abzumildern

	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt wird zu Eltern oder Angehörigen über den gesamten Zeitraum gehalten 			
„Plan B“ in Chemnitz	<p>Für konsumierende Eltern mit Kindern (0 – 18 Jahre)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information für Eltern und Motivation für die Elternrolle • Anbindung an das suchttherapeutische Hilfesystem <p>Angebot für Fallreflexionen für Berater*innen</p>	Chemnitz	http://www.stadtmission-chemnitz.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel = Verhinderung von Kindeswohlgefährdungen und Fremdunterbringungen • Vom sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz gefördert • Angebot der Stadtmission Chemnitz e.V.
Schulterschluss Bayern	<p>2-tägige Inhouse-Seminare auf Landkreis- oder städtischer Ebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter*innen der Jugend- und der Suchthilfe sollen erreicht werden • Insbesondere Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD), Koordinierende Kinderschutzstellen (KoKi), Suchtberatungsstellen 	Bayern	http://www.schulterschluss-bayern.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk • Ziel = betroffene Kinder frühzeitig zu erkennen und Unterstützung anbieten; fachlicher Austausch zwischen den Disziplinen; gemeinsame Entwicklung von Präventionsprojekten • Vom bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert • „Aktion Jugendschutz Bayern“ in Kooperation mit „Prop e.V.“ als Projektnehmer
SHIFT PLUS Elterntraining	<ul style="list-style-type: none"> • modularisiertes Gruppenprogramm für drogenabhängige Eltern mit Kindern bis 8 Jahren • Abstinenzbereitschaft und Familienresilienz fördern 	Deutschlandweit	http://www.shift-elterntraining.de/	

Such(t)- und Wendepunkt e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlose Rufnummer für Kinder-/Jugendberatung • Ferienprogramm • Wochenendfreizeiten 	Hamburg	https://www.suchtundwendepunkt.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Bieten auch Unterstützung für Fachkräfte und betroffene Eltern an
SuchtZuhause	<ul style="list-style-type: none"> • Beantwortung von Fragen für Jugendliche und Eltern • Ansprechpartner finden 	Berlin	http://www.suchtzuhause.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Website für Jugendliche • Eine Website für die Eltern
„Vergiss mich nicht“ – Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.	<p>Ehrenamtliche Patenschaften für Kinder aus sucht betroffenen Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • optimalerweise ab dem 2. Lebensjahr) • einmal pro Woche • 	Berlin	http://www.diakonie-stadtmitte.de/suchthilfe/vergiss-mich-nicht/ueber-uns	<ul style="list-style-type: none"> • Patenschaft • Ziel = Kinder für gesunde Entwicklung stärken; Erleben einer stabilen Beziehung
Weitblick 3D Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Infos über Sucht für Jugendliche, Eltern und Fachkräfte • Interaktive Workshops, Seminare und Infomaterialien 	Berlin	http://www.kompetent-gesund.de/projekte/familie	<ul style="list-style-type: none"> • Gefördert von der BZgA, AOK, Lotto Stiftung Berlin, BKK-VBU, BMfG, LAGeSo, Der Paritätische Berlin, Berlin Senatsverwaltung
„Wirbelwind“ Kindergruppe Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebot für Kinder im Grundschulalter • Wöchentlich, donnerstags von 16:00 bis 17:30 Uhr 	Berlin	http://www.caritas-berlin.de/beratungundhilfe/berlin/sucht/kindergruppe-suchtkranker-eltern-berlin-spandau	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlos • Anruf für Vorgespräch notwendig



**Bayerische Akademie
für Sucht- und
Gesundheitsfragen**

**BAS Unternehmergeellschaft
(haftungsbeschränkt)**

Landwehrstr. 60-62
80336 München
Tel.: 089.530 730-0
Fax: 089.530 730-19
E-Mail: bas@bas-muenchen.de
Web: www.bas-muenchen.de

Registergericht München:
HRB 181761

Geschäftsführung:
Dr. med. Beate Erbas

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN:
DE44 7002 0500 0008 8726 00
BIC/Swift: BFSWDE33MUE

Gesellschafter:
Bayerische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis BAS e.V.

Schutz für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien – Akteure

Netzwerke, Behörden und Vereinigungen	Tätigkeitsfeld	Internetauftritt
AGJ - Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe	Aktuell 6 Arbeitsfelder: Organisations-, Finanzierungs- und Rechtsfragen; Kinder- und Jugend(hilfe)politik in Europa; Qualifizierung, Forschung, Fachkräfte; Kindheit, Kinderrechte, Familienpolitik; Jugend, Bildung, Jugendpolitik; Hilfen zur Erziehung, Familienunterstützende und Sozialpädagogische Dienste	https://www.agj.de/
Aktion Jugendschutz Bayern Landesarbeitsstelle Bayern e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften und Multiplikatoren; Erstellung und der Vertrieb von praxisorientierten Materialien für Jugendliche / Eltern / den Einsatz in Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule • Förderung des Bewusstseins über mögliche Gefahren des Glücksspiels • Implementierung von glücksspielspezifischen Aspekten in bewährte Programme der Suchtprävention 	https://bayern.jugendschutz.de/de/Schwerpunkte/gluecksspielsuchtpraevention.php Ansprechpartner: Daniel Ensslen Dipl. Sozialpädagoge (FH) 089/ 12 15 73-19 (Mo - Mi)

Arbeitsgruppe Kinder psychisch und suchtkranker Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • Schnittstellen zwischen den Sozialgesetzbüchern identifizieren • förderliche Rahmenbedingungen und zentrale Anforderungen, aber auch Hemmnissen auf Länder- und kommunaler Ebene für den Aufbau und die Verstetigung von regionalen Kooperationen unterschiedlicher Akteure und Leistungsträger identifizieren • Vorschläge erarbeiten zur Schaffung der Voraussetzungen für eine Verbesserung der Zusammenarbeit und Vernetzung an den Schnittstellen zwischen den Sozialgesetzbüchern • Vorschläge für eine bessere Kooperation zwischen den Akteuren vor Ort herausarbeiten, die Hilfen für Kinder und Familien mit einem psychisch kranken Elternteil anbieten. gegebenenfalls Regelungslücken in der Zusammenarbeit der Hilfesysteme ermitteln, z. B. Kindertagesbetreuung, Schule, Jugendhilfe, Gesundheitswesen. Dabei soll auch auf bestehende Angebote, z. B. „Frühe Hilfen“, eingegangen werden. 	https://www.ag-kpke.de/
BELLA DONNA Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen Essen e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Landesfachstelle Frauen und Familie BELLA DONNA der Suchtkooperation NRW • KIPS Prävention NRW: Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern stärken • Kinder in suchtbelasteten Familien: w-kis.de (Wissensnetzwerk Kinder in suchtbelasteten Familien) • NRW-Netzwerk „Kinder von suchtkranken Müttern und Vätern“ 	https://www.belladonna-essen.de/herzlich-willkommen/
Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder psychisch erkrankter Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • gegebenenfalls Regelungslücken in der Zusammenarbeit der Hilfesysteme ermitteln, z. B. Kindertagesbetreuung, Schule, Jugendhilfe, Gesundheitswesen. Dabei soll auch auf bestehende Angebote, z. B. „Frühe Hilfen“, eingegangen werden. • Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der betroffenen Kinder und ihrer Eltern • Bundesweite Vernetzung der Einrichtungen und Projekte • Förderung des fachlichen Austausches, gegenseitige Unterstützung • Entwicklung regionaler oder themenbezogener Kooperationen • Unterstützung von wissenschaftlichen Studien und Veröffentlichungen Lobbyarbeit in Richtung auf politische Entscheidungsprozesse, Kostenträger usw. 	http://bag-kipe.de/wir-uber-uns/

Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenschluss der 17 Landesjugendämter in NRW • Übernahme von überörtlichen Aufgaben der Jugendhilfe (z.B. Beratung von Jugendämtern, Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, Fortbildung von Mitarbeiter*innen, Weiterentwicklung der Jugendhilfe) 	http://www.bagljae.de/
Bundeskongress für Erziehungsberatung (bke)	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwilliger Zusammenschluss von Mitarbeiter*innen aus Erziehungsberatungsstellen • Fördert Erfahrungsaustausch, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften • Stellungnahmen und Anregungen für den Beratungsalltag • Regelmäßige Publikationen für Fachkräfte z.B. „Zeitschrift für Kinderschutzrecht und Jugendhilfe (ZKJ)“ 	https://bke.de/?SID=079-5A3-B31-3F6
bvbp - Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung e.V.	Prinzipien guter Prävention und Gesundheitsförderung: Kindheit und Jugend (z.B. Präventionsketten verankern, Gesundheitskompetenz und -verhalten im Jugendalter, Alkoholprävention über Social Media usw.)	https://bvpraevention.de/cms/index.asp?inst=newbv&snr=12353&nocache=1&all=ok
DAKJEF - Deutscher Arbeitskreis für Jugend-, Ehe- und Familienberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsplattform für die 5 Mitgliedsverbände: Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V. (bke), Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e.V.(DAJEB), Evangelische Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. Fachverband für Psychologische Beratung und Supervision (EKFuL), Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und offene Tür e.V., pro familia - Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. • Geschäftsführung für die nächsten 2 Jahre bei „Bundeskongress für Erziehungsberatung“ 	http://www.dakjef.de/
DHS – Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Suchthilfeverzeichnis Sowie siehe Bilder unten 	https://www.dhs.de/service/suchthilfeverzeichnis

Die Kinderschutz-Zentren	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele: Entwicklung von fachlichen Standards, Fort- und Weiterbildungsangeboten, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Politikberatung • Alle Zentren stehen für Jugendliche auch persönlich offen • Verzeichnis aller Kinderschutz-Zentren vor Ort: https://www.kinderschutz-zentren.org/Mediengalerie/1645085991_-_kiz_imageflyer_leporello_2022.pdf 	https://kinderschutz-zentren.org/
DIJuF - Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	Projekt: Kinderschutz z.B. „Ärztliche Versorgung Minderjähriger nach sexueller Gewalt ohne Einbezug der Eltern“ oder „Meine Kindheit – Deine Kindheit“	https://dijuf.de/projekte/kinderschutz
Elternschaft und Suchtkrankheit Informationen und Vernetzung für Betroffene und Fachkräfte - von der Diakonie Deutschland betreut.	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Netzwerk für die Fachwelt, aber auch ein Informationsnetzwerk für Betroffene gestalten. 	https://www.eltern-sucht.de/
Jugendinformationszentrum JIZ	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlose und anonyme Beratung für Jugendliche bis 26 Jahren, auch Eltern, Fach- und Lehrkräfte • Bei Obdachlosigkeit oder Wunsch auszuziehen (unter 18 Jahren) bietet das JIZ ein anonymes Erstgespräch um Möglichkeiten und die weiteren Schritte zu besprechen 	https://jiz-muenchen.de/suche/?ac-filter=Wohnen

LAG Bayern - Landesarbeitsgemeinschaft und Fachverband für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Bayern e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • parteipolitisch, weltanschaulich und von Trägern unabhängiger Fachverband, der sich aus Fachkräften von Erziehungsberatungsstellen zusammensetzt • konstituierendes Mitglied der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke) • Ziele: Verankerung und Vernetzung von Erziehungsberatungsstellen, wissenschaftliche Grundlage professioneller Erziehungsberatung zu betonen, Qualitätsmanagement 	https://www.lag-bayern.de/erziehungsberatung
Kinderschutzambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Bayernweite Anlaufstelle bei Verdacht auf Kindesmisshandlung, vor allem für Ärzt*innen und Jugendämter • Kinder und Jugendliche werden schnell und kostenlos untersucht, Beweismittel und Spuren von Misshandlung werden dokumentiert. • Beratung bei Unsicherheiten im Umgang mit möglichen Kindeswohlgefährdungen • Schließt Lücke zwischen Jugendhilfe und medizinischer Diagnostik 	https://www.stmas.bayern.de/kinderschutz/kinderschutzambulanz/
Kinderschutzbund Bundesverband	<ul style="list-style-type: none"> • Überparteilich und überkonfessionell • Ziele: „Lobby“ für Kinder, kinderfreundliche Gesellschaft, Kinderschutz, Erhaltung einer kindgerechten Umwelt, Öffentlichkeitsarbeit, in- und ausländische Zusammenarbeit mit Körperschaften mit vergleichbaren Zielen, Publikationen zum Thema Kinderschutz, Veranstaltung von Fortbildungen und Kongressen • Förderung und Unterstützung der Landes- sowie Ortsverbände 	https://www.dksb.de/de/startseite/

Kinderschutzbund Landesverband Bayern	<ul style="list-style-type: none"> • Im Gegensatz zu Orts- und Kreisverbänden weniger direkter Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und Eltern • Ziele: Öffentlichkeitsarbeit über Kinderschutz, Eltern an Ansprechpartner verweisen, Ehrenamtliche und Betreuer für ihre Tätigkeiten qualifizieren, Kindern Kinderrechte mit Hilfe der Programme „Medienlöwen“, „Wege durch den Medienschwungel“ und „Kinderrechte kinderleicht“ näher bringen 	https://kinderschutzbund-bayern.de/
Kinderschutzbund Ortsverband München	<ul style="list-style-type: none"> • KinderschutzZentrum München: Beratung, Therapie und Hilfen in Belastungs- und Krisensituationen • KinderschutzHaus München: Stationäre Hilfe für Kinder – Schutzstelle und Clearing • Kinder- und Jugendtelefon: Die Nummer gegen Kummer – Zuhören – ernst nehmen – helfen – 116 111 – Montag bis Freitag 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr • Jugendliche beraten Jugendliche: 116 111 – Samstag 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr • Usw. 	https://www.kinderschutzbund-muenchen.de/kinderschutzzentrum/
Kinderschutz München KIBS	<ul style="list-style-type: none"> • Freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, gemeinnützig, parteipolitisch und konfessionell ungebunden • Finanziert über Tages- und Pflegesätze, öffentliche Zuschüsse sowie Spenden • Träger von Kindertageseinrichtungen sowie Vormundschafts- und Betreuungsverein • Förderung des Schutzes von Kindern, jungen Menschen, Familien und Erwachsenen • 0892317169120 • Beratung auch anonym per mail@kibs.de 	https://www.kinderschutz.de/Angebote/Beratung-bei-sexuellem-Missbrauch/KIBS

KIPS Prävention NRW	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenschluss aus BELLA DONNA e.V., Suchtkooperation NRW, GKV-Bündnis für Gesundheit und das Gesundheitsministerium des Landes NRW• Ziele: Entwicklung und Implementierung einer Angebotsstruktur in NRW für eine Verbesserung der Prävention und Gesundheitsförderung von Kindern	https://kips.nrw/
Medizinische Kinderschutzhotline	<ul style="list-style-type: none">• Vom BMFSFJ gefördertes, bundesweit kostenfreies und 24 Stunden erreichbares telefonisches Beratungsangebot für Heilberufe, Kinder- und Jugendhilfe und Familiengerichte• Bei Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung, Vernachlässigung und sexuellem Missbrauch• Projektleiter: Prof. Jörg M. Fegert Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie Ulm	https://www.kinderschutzhotline.de/
Münchener Erziehungsberatungsstellen	<ul style="list-style-type: none">• Verbund von 20 Beratungsstellen in städtischer, kirchlicher und freier Trägerschaft• Kostenfreie Beratung persönlich, per Telefon oder Videolink für Kinder, Jugendliche und Eltern• Unterstützung bei Krisen, psychischen Erkrankungen in der Familie usw.	https://erziehungsberatung-muenchen.de/

<p>Münchener Hilfenetzwerk für Kinder und ihre Eltern mit Alkoholproblemen – Landeshauptstadt München Referat für Gesundheit und Umwelt</p>	<p>Vorrangige Ziele dieser Kooperationsvereinbarung sind...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kinder vor Gefährdungen zu schützen und ihnen eine gesunde Geburt und Entwicklung zu ermöglichen • alkoholabhängige Mütter, Väter und Eltern bei der Überwindung der Suchterkrankung zu unterstützen • alkoholbedingte Behinderungen zu vermeiden • eine gemeinsame suchtfreie und suchtmittelfreie Zukunft der Familie anzustreben. 	<p>https://hilfenetzwerke.de/</p>
<p>Netzwerk Familienpaten Bayern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in Zusammenarbeit des „Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Bayern e.V.“ mit „dem Bildungswerk des Bayerischen Landesverbands des KDFB e.V.“ • Träger sind der katholische deutsche Frauenbund und der Kinderschutzbund Landesverband Bayern • 63 Standort in Bayern • Ehrenamtliche Familienpat*innen unterstützen beim Familienalltag, Armut in der Familie, bei Behördengängen usw.; sie werden vorab in einer Koordinationsstelle innerhalb von 6 Tagen dafür geschult 	<p>https://www.familienpaten-bayern.de/</p>
<p>NACOA Deutschland – Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit • Online-Beratung von Kindern und Jugendlichen • Fortbildung für Helfende • Organisation der jährlichen, bundesweiten Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien 	<p>http://www.nacoa.de/ http://www.coa-aktionswoche.de/ http://www.traudich.nacoa.de/</p>
<p>pad gGmbH – präventive, altersübergreifende Dienste im sozialen Bereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berlinspezifisch • Über 60 Einrichtungen und Projekte • Konfessionell, parteipolitisch unabhängig • Arbeit in 6 Bereichen: Kindertagesbetreuung, Familie, Schule&Delinquenz, Jugend, Arbeit&Sucht und Demokratie 	<p>https://www.pad-berlin.de/</p>

<p>w-kis.de Wissensnetzwerk Kinder in suchtbelasteten Familien für Fachleute und Interessierte</p>	<ul style="list-style-type: none">• Bündelt Wissen über Sucht für Praktiker*innen, die Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien betreuen und für alle Personen mit Berührungspunkten mit diesem Thema <p>Gefördert von Bella Donna e.V. und MAGS NRW</p>	<p>https://w-kis.de/</p>
<p>Youth-Life-Line</p>	<ul style="list-style-type: none">• Anonym und online• 30 Jugendliche zwischen 15 und 25 arbeiten ehrenamtlich, vorab 70-stündige Schulung• Fachkräfte mit pädagogisch-therapeutischen Hintergrund, die die Supervision für die 30 Jugendlichen übernehmen• Auch Angebot von Vorträgen und Multiplikator*innenschulungen	<p>https://www.youth-life-line.de/</p>